



Die Trauben-Ulme

Ulmus effusa

Synonyme:
Keine Angaben

Die Trauben-Ulme, *Ulmus effusa*.

Die Trauben-Ulme, welche in ganz Deutschland wild wächst, erlangt in einem angemessenen Boden ganz die Höhe und Stärke der gemeinen Rüster. Die Rinde ist schwarzbraun, bey älteren Stämmen und Arten aufgerissen, aber nicht korkartig, bey jüngeren glatt; die jungen Zweige sind hellbraun, und die jüngsten mit feinen weichen Härchen bekleidet.

Die Blätter, welche die Größe der Feldrüster haben oder öfter größer sind, stark zugespitzt am Grunde sehr ungleich.

Die Blüthen kommen im März und April vor den Blättern an den Seiten und Spitzen der Zweige in kleinen Trauben an dünnen fadenförmigen Blumenstielen von ungleicher Länge.

Die Frucht ist ohngefähr einen halben Zoll lang, und einen 1/4 Zoll breit, elliptisch eyförmig, und reift im Juni oder Anfang des Julius.

Die Rüste enthält einen sehr zähen und guten Bast.

DIE TRAUBEN-ULME *Ulmus effusa*

Die Trauben-Ulme, welche in ganz Deutschland wild wächst, erlangt in einem angemessenen Boden ganz die Höhe und Stärke der gemeinen Rüster. Die Rinde ist schwarzbraun, bey älteren Stämmen und Arten aufgerissen, aber nicht korkartig, bey jüngeren glatt; die jungen Zweige sind hellbraun, und die jüngsten mit feinen weichen Härchen bekleidet.

Die Blätter, welche die Größe der Feldrüster haben oder öfter größer sind, stark zugespitzt am Grunde sehr ungleich.

Die Blüthen kommen im März und April vor den Blättern an den Seiten und Spitzen der Zweige in kleinen Trauben an dünnen fadenförmigen Blumenstielen von ungleicher Länge.

Die Frucht ist ohngefähr einen halben Zoll lang, und einen 1/4 Zoll breit, elliptisch eyförmig, und reift im Junius oder Anfang des Julius.

Diese Rüste enthält einen sehr zähen und guten Bast.

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die
Zwitterblüthe. V. Ein junges Pflänzchen. VI. Ein senk
und wagrecht durchschnittener Ast. VII. Die Thau-
Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/2 Cubiczoll aus
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.
IX. Die Kohlen. X. Die Asche.

I. Ein Zweig mit Blättern und Frucht. II. Die
Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die
Zwitterblüthe. V. Ein junges Pflänzchen. VI. Ein senk
und wagrecht durchschnittener Ast. VII. Die Thau-
Saug- oder Faserwurzel. VIII. Einen 1/2 Cubiczoll aus
dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts.
IX. Die Kohlen. X. Die Asche.

